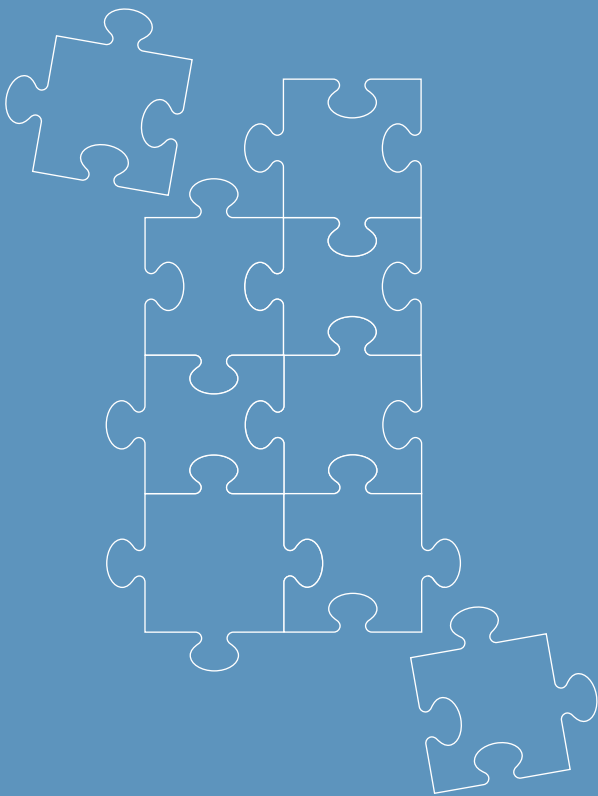




Schulische Qualitätsentwicklung in Rheinland-Pfalz



Um die große Linie der schulischen Qualitätsentwicklung in Rheinland-Pfalz für Sie sichtbar zu machen, verfolgen wir mit diesem Falblatt das Ziel, einen Überblick zu geben über bisherige und zukünftige Schritte der Qualitätsarbeit.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen

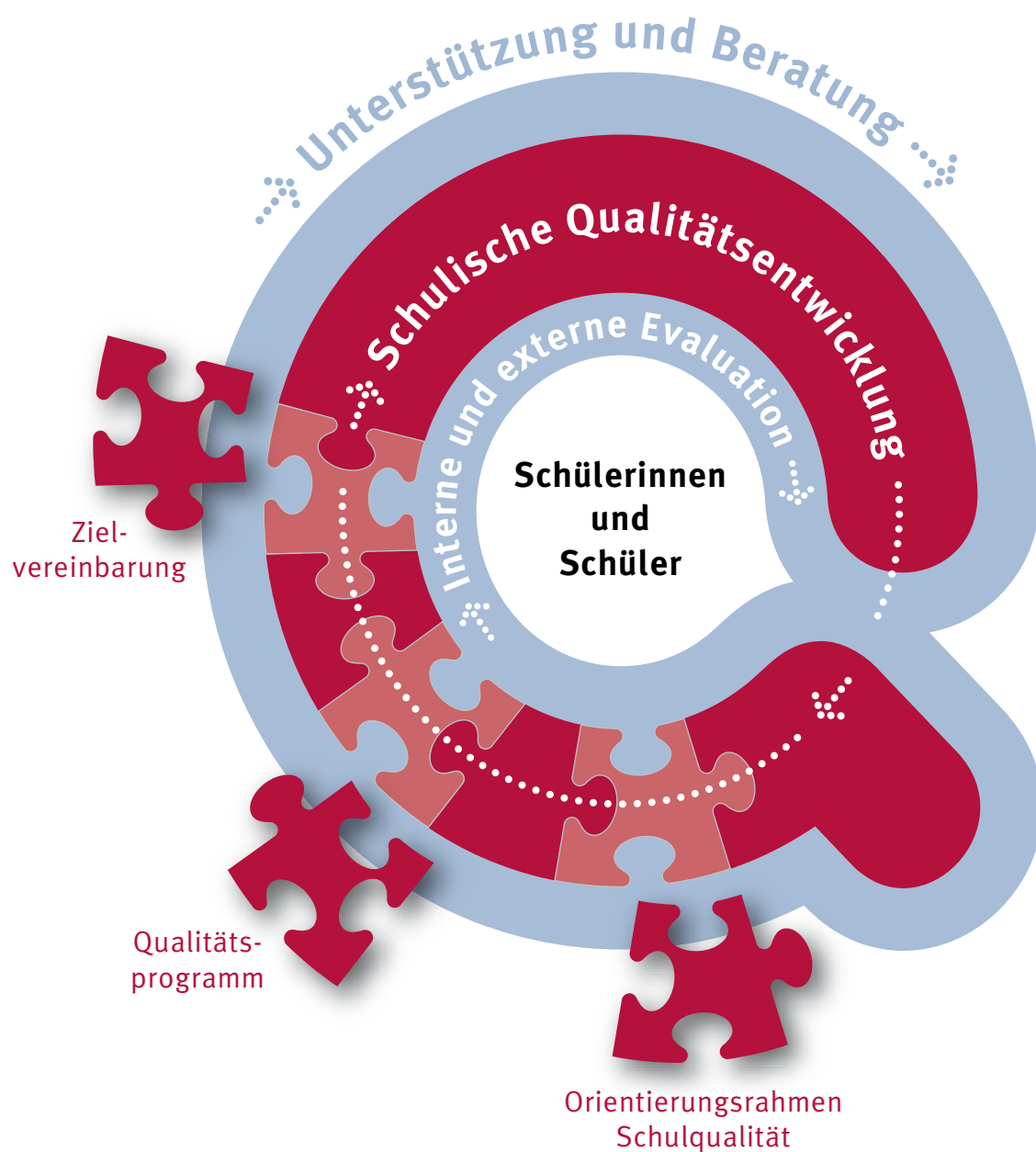
- zu den Elementen der Qualitätsarbeit in Rheinland-Pfalz, insbesondere auch
- zu den neu hinzu gekommenen Elementen „Orientierungsrahmen Schulqualität“, „Externe Schulevaluation“ und „Zielvereinbarungen“,
- zum weiteren Verfahren der Qualitätsprogrammarbeit,
- zu den Unterstützungsangeboten und
- zu den Zielen schulischer Qualitätsentwicklung.

RheinlandPfalz



Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur

Der Prozess der schulischen Qualitätsentwicklung



ORIENTIERUNGSRAHMEN SCHULQUALITÄT

Elemente der Qualitätsarbeit in Rheinland-Pfalz

Im Zuge der stetigen Weiterentwicklung der Qualität von Schule sind seit 1999 gezielt Maßnahmen und Projekte in Rheinland-Pfalz initiiert worden.

Alle hier aufgerufenen Aktivitäten und Projekte stehen stellvertretend für Angebote und Vorgaben, die rheinland-pfälzische Schulen in der Vergangenheit genutzt bzw. erfüllt haben, um aus ihrer konkreten Arbeitssituation vor Ort heraus, Qualitätsentwicklung zu realisieren.

Die Novellierung des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes im Jahr 2004 hat die Selbstständigkeit der Einzelschule gestärkt und damit eine Basis für die standortbezogene Gestaltung von Vorgaben und Angeboten geschaffen.

Der Orientierungsrahmen Schulqualität für alle Schulen in Rheinland-Pfalz

Die gemeinsame Basis für die Qualitätsentwicklung an rheinland-pfälzischen Schulen bildet ab dem Schuljahr 2007/08 der Orientierungsrahmen Schulqualität (ORS). Der ORS wurde auf der Basis guter Erfahrungen in anderen Ländern und nach intensiver Diskussion mit allen an Bildungsfragen in Rheinland-Pfalz Beteiligten entwickelt. Er beschreibt Qualitätsbereiche, die sowohl in der Praxis als auch von der Unterrichts- und Schulforschung als jene Felder des schulischen Handelns identifiziert wurden, die maßgeblich das Gelingen von Schule, von Lehren und Lernen sowie von kollegialem Miteinander prägen.

Der ORS benennt entscheidende Merkmale guter Schule und macht transparent, was in Rheinland-Pfalz unter Schulqualität verstanden wird. Er bildet die Vielschichtigkeit von Qualität ab, macht Zusammenhänge deutlich und setzt Entwicklungsimpulse. Der ORS unterstützt die Schulen bei ihrer Qualitätsarbeit. Je nach Schulgröße und Schulform und abhängig von den spezifischen pädagogischen Herausforderungen vor Ort nehmen die Schulen bei ihrer Qualitätsprogrammarbeit eigene Gewichtungen der Qualitätsbereiche des ORS vor. Mit der beispielhaften Nennung von Kriterien und Indikatoren gibt er Orientierung für Schulen, pädagogische Serviceeinrichtungen, Schulaufsicht sowie AQS und schafft Transparenz.

Die externe Schulevaluation durch die AQS

Die Agentur für Qualitätssicherung, Evaluation und Selbstständigkeit von Schulen (AQS) in Rheinland-Pfalz wurde 2006 gegründet. Sie hat den Auftrag, Methoden und Verfahren für die externe Schulevaluation zu entwickeln und die rund 1.600 staatlichen Schulen regelmäßig zu evaluieren. Dabei ist der Orientierungsrahmen Schulqualität auch Bezugssystem für die Arbeit der AQS. Sie wird sich bei der externen Evaluation auf eine Auswahl von Qualitätsbereichen bzw. Indikatoren konzentrieren. Die AQS versteht sich als externer Partner, der mit standardisierten Verfahren und anhand vorgegebener Kriterien systematisch Schulqualität beschreibt und jeder Schule eine individuelle Rückmeldung gibt. Schulleitung, Kollegien, Schülerinnen und Schüler und Eltern sind wichtige Partner im Prozess der Evaluation. An sie richtet sich der schriftliche Bericht, den das AQS-Team im Anschluss an den Schulbesuch erstellt. Er beschreibt wichtige Ergebnisse der Evaluation, benennt Stärken und Entwicklungspotenziale der Schule und liefert so eine datengestützte Grundlage für den schulinternen Dialog in Hinblick auf die Weiterentwicklung der schulischen Qualität.

Die Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulaufsicht

Die Rückmeldung der AQS über Stärken und Entwicklungspotenziale werden schulintern reflektiert und zu den Ergebnissen interner Evaluation in Beziehung gesetzt. Die hieraus von der Einzelschule abgeleiteten Entwicklungsziele werden mit der zuständigen Schulaufsicht beraten und in einer gemeinsamen Zielvereinbarung verbindlich beschlossen.

Zielvereinbarungen haben u. a. folgende Merkmale:

- sie orientieren sich am ORS,
- sie sichern die kontinuierliche Qualitätsarbeit (begonnene Wege fortsetzen),
- sie benennen die geplanten Maßnahmen,
- sie definieren den Zeitraum (zielabhängig 1-2 Schuljahre),
- die Kriterien für die Zielerfüllung sind überprüfbar und messbar.

Die abgeschlossenen Zielvereinbarungen werden dokumentiert und die beschlossenen Maßnahmen nach den vorher festgelegten Zeitintervallen intern evaluiert.

Qualitätsprogrammarbeit

Das Qualitätsprogramm als verbindliches innerschulisches Arbeitsdokument wird kontinuierlich umgesetzt und weiterentwickelt. Mit seiner Hilfe soll auch weiterhin der schulische Entwicklungsprozess reflektiert und gesteuert werden.

Die Schwerpunkte des kontinuierlich fortgeführten Qualitätsprogramms orientieren sich am Bedarf der Schule und an den Qualitätsbereichen des ORS. Kollegium, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern oder Erziehungsberechtigte und die Schulaufsicht haben das Recht, Einsicht in das Qualitätsprogramm zu nehmen.

Nach der Beschlussfassung über das Qualitätsprogramm durch die Gesamtkonferenz ist die Umsetzung, zu der insbesondere auch die interne Evaluation der beschlossenen Vorhaben gehört, für alle an Schule Beteiligten verbindlich.

Wie sieht die kontinuierlich fortgeführte Qualitätsprogrammarbeit künftig aus?

Alle Schulen arbeiten weiter an der Umsetzung und internen Evaluierung der Projekte und Maßnahmen ihres derzeit gültigen Qualitätsprogramms.

Schulen, die benachrichtigt wurden, dass sie bis zum Ende des Jahres 2007 extern evaluiert werden, schließen nach dem Besuch des AQS-Teams und der Berichtslegung in der beschriebenen Art und Weise Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht ab. Diese beinhalten einen zeitlichen Rahmen für das Erreichen der Ziele und setzen Termine für die Folge-/Beratungsgespräche mit der Schulaufsicht fest. Die beschlossenen Maßnahmen zur Erreichung der Zielvereinbarungen werden Teil des dann fortzuschreibenden schuleigenen Qualitätsprogramms.

Schulen, die erst später von der AQS besucht werden, geben in Absprache mit der Schulaufsicht – zur Arbeitserleichterung anhand eines Formblattes – im Laufe des Schuljahres 2007/08 eine Rückmeldung über erreichte Arbeitsstände von Einzelvorhaben im Rahmen des Qualitätsprogramms (z.B. über Ergebnisse durchgeführter interner Evaluationen, über die Fortschreibung einzelner Projekte oder Maßnahmen) oder über die Gesamtfortschreibung des Qualitätsprogramms an die zuständige Schulaufsichtsperson. Diese Rückmeldungen dienen der Information und sind Voraussetzung für die Begleitung der kontinuierlichen Qualitätsprogrammarbeit durch die zuständige Schulaufsicht. Im Übrigen verfahren Schulen nach ihrem jeweiligen AQS-Besuch wie im vorigen Abschnitt beschrieben.

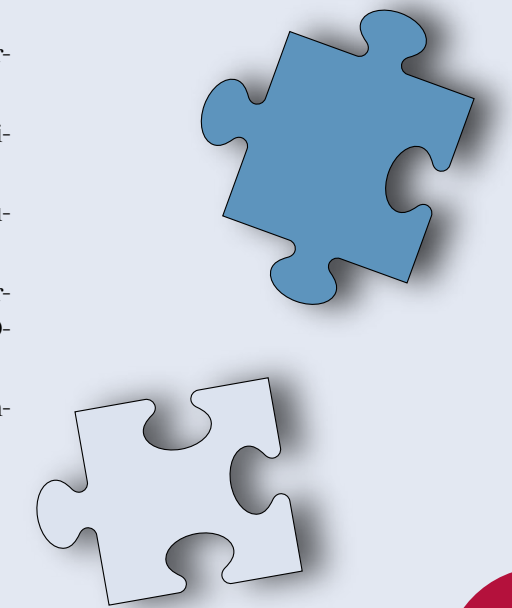
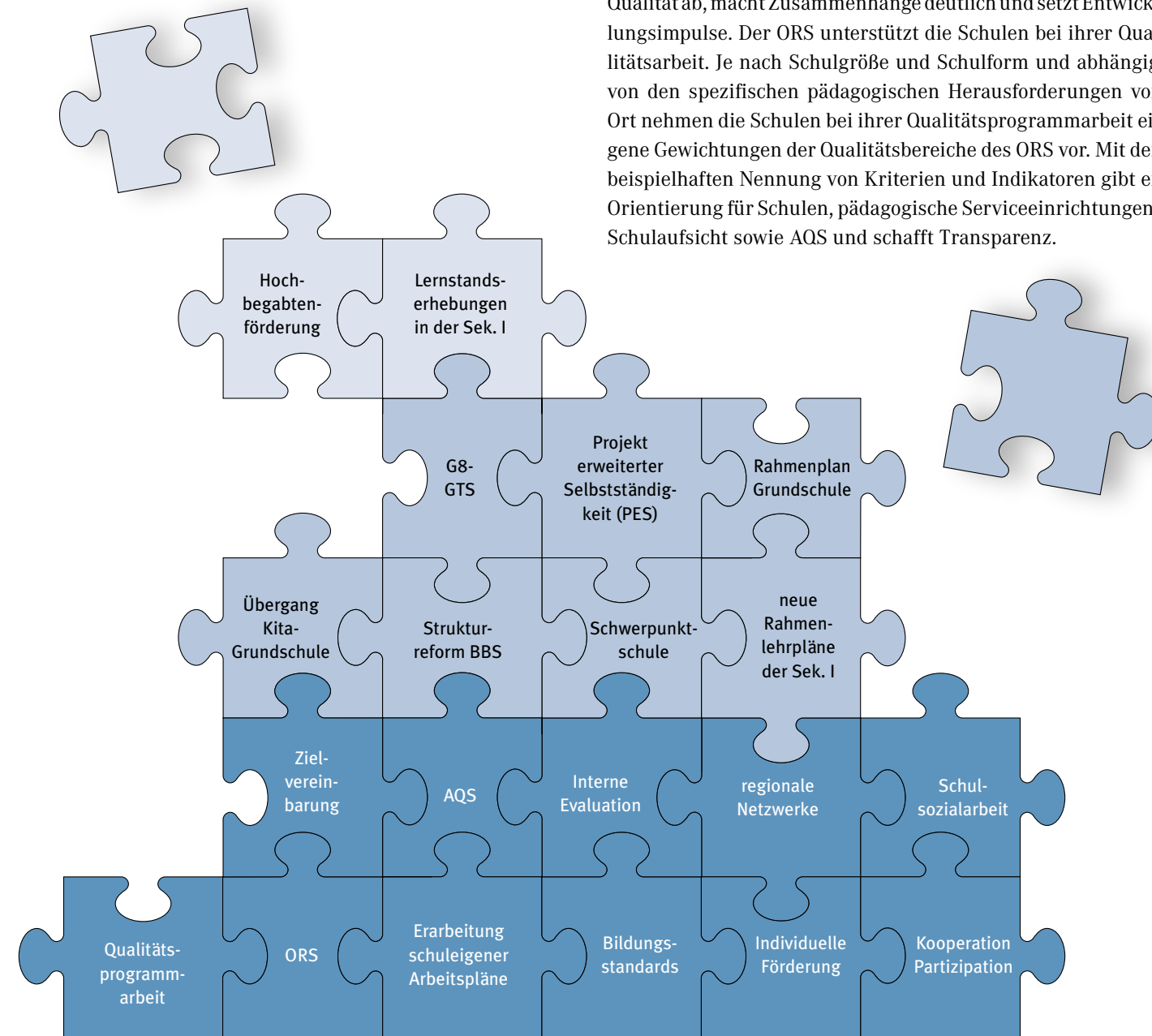
Welche Unterstützung wird den Schulen angeboten?

- Erläuterungen zur kontinuierlichen Qualitätsprogrammarbeit
- Zielvereinbarungen
- Beratung durch die Schulaufsicht
- Schulinterne Fortbildungsplanung
- Die Pädagogischen Serviceeinrichtungen bieten auf Nachfrage Beratung und Unterstützung im Anschluss an die Berichtslegung durch die AQS und zur Umsetzung von Zielvereinbarungen an:
 - zv-beratung@bildung-rp.de oder Tel: 06232/659-177
- Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Serviceeinrichtungen zu den Qualitätsfeldern des ORS sind unter dem Stichwort „ORIENTIERUNGSRAHMEN SCHULQUALITÄT – UNTERSTÜTZUNG“ auf der jeweiligen Homepage zu finden:
 - <http://ifb.bildung-rp.de> <http://pz.bildung-rp.de>
 - <http://lmz.bildung-rp.de> <http://ilf.bildung-rp.de>
 - <http://efwi.bildung-rp.de>
- Schriftenreihe „Schulisches Qualitätsmanagement“ (in jeder Schule verfügbar):
 - Hans-Günter Rolff, Schulentwicklung konkret: Steuergruppe, Bestandsaufnahme, Evaluation, 2001
 - Rolf Arnold, Konrad Faber, Qualität entwickeln – aber wie?, 2001
 - Andreas Helmke, Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern, 2003
 - Michael Schratz, Qualität sichern: Programme entwickeln, 2003
 - Herbert Altrichter, Elgrid Messner, Peter Posch, Schulen evaluieren sich selbst – Ein Leitfaden, 2004
 - Birgit Pikowsky, Werkstattheft Schulische Qualitätsarbeit: Anregungen und Beispiele zur Evaluation (mit CD-ROM), 2004
- Fragebogenprogramm GrafStat (kostenlos für Bildungseinrichtungen): www.grafstat.de
- Handbuch zur Externen Evaluation (AQS)
- Veranstaltungen zum ORS

Ziele schulischer Qualitätsentwicklung

Im Mittelpunkt aller Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen stehen die Schülerinnen und Schüler. Ziel ist es, unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen und unabhängig von der sozialen Herkunft allen Kindern und Jugendlichen den bestmöglichen Bildungserfolg zu sichern. Die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten rheinland-pfälzischer Schülerinnen und Schüler sollen national und international auf einem hohen Stand sein, um zukünftigen Anforderungen in einer demokratischen Wissensgesellschaft gerecht zu werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, dass die Kultur jeder Schule von Motivation und Unterstützung geprägt ist. Das bedeutet insbesondere, Fähigkeiten und Potenziale anzuerkennen, faire Rückmeldungen zu geben, neue Chancen und Gelegenheiten des Lernens nutzbar zu machen, besondere Begabungen zu fördern und niemanden zurückzulassen. Dazu bedarf es der Zusammenarbeit aller an Schule Beteiligten und zwar von der Einzelschule über Serviceeinrichtungen bis hin zur Bildungsadministration.



Impressum

Herausgeber:

**Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur**

Rheinland-Pfalz

Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

www.mbwjk.rlp.de

Gestaltung: www.grafikbuero.com

Druck: Printec, Kaiserslautern

August 2007